

Niederschrift

Außerordentliche Sitzung des Verwaltungsrates des Medizinischen Dienstes Rheinland-Pfalz

Öffentliche Tagesordnungspunkte

Ort: Webex Videokonferenz
Tag: 19. Mai 2026
Zeit: 09:00 Uhr bis 9:50 Uhr
Teilnehmer: s. Anlage

Tagesordnung

TOP 1

Eröffnung der öffentlichen Sitzung durch den alternierenden Vorsitzenden des Verwaltungsrates des Medizinischen Dienstes Rheinland-Pfalz und Begrüßung

TOP 2

Meinungsaustausch zu Richtlinie 10 – Zusammenarbeit und einheitliche Aufgabenwahrnehmung der Medizinischen Dienste

TOP 1

Eröffnung der öffentlichen Sitzung durch den alternierenden Vorsitzenden des Verwaltungsrates des Medizinischen Dienstes Rheinland-Pfalz und Begrüßung

Der alternierende Vorsitzende des Verwaltungsrates, Herr Muscheid, eröffnet die Videokonferenz-Sitzung des Verwaltungsrates des Medizinischen Dienstes Rheinland-Pfalz. Er begrüßt die anwesenden Mitglieder des Verwaltungsrates, die Vertreterinnen und Vertreter des Medizinischen Dienstes Rheinland-Pfalz, Herr Prof. Dr. Koehler, Herr Dr. Meny und Frau Frangel als Protokollantin.

Herr Muscheid verliest die nicht teilnehmenden Mitglieder und deren Stellvertreter.
Die Öffentlichkeit ist zugeschaltet.

Alle Mitglieder des Verwaltungsrates und Stellvertretungen wurden ordnungsgemäß eingeladen. Die Einladung, die Tagesordnung und Unterlagen zur Richtlinie 10 wurden am 05.05.2026 per Cryptshare versandt. Der Versand der Richtlinie erfolgte am 13.05.2026 sowie eine neue Fassung am 15.05.2026.

Der Eilbedürftigkeit der Sitzung wurde nicht widersprochen.

Es wird festgestellt, dass 20 Mitglieder des Verwaltungsrates bzw. deren Stellvertreter und Stellvertreterinnen anwesend sind, davon 19 Mitglieder mit Stimmberechtigung.

TOP 2**Meinungsaustausch zu Richtlinie 10 – Zusammenarbeit und einheitliche Aufgabenwahrnehmung der Medizinischen Dienste**

Herr Muscheid berichtet, dass es bereits einige Termine zur Richtlinie 10 gegeben hat und die aktuelle Fassung im Gegensatz zum ersten Entwurf deutlich verschlankt wurde.

Er übergibt das Wort an Herrn Knoll, der berichtet, dass die Richtlinie Ende Juni abgestimmt werden soll. Der Termin zur Erörterung zu der die Mitglieder des Verwaltungsrates des MD RLP vom MD Bund eingeladen wurden, findet am Donnerstag. 21.05.2026 statt.

Herr Knoll erläutert die einzelnen Paragraphen der Richtlinie und betont, dass die aktuelle Fassung der Richtlinie im Vergleich zu vorherigen Fassungen ein „Aufeinander zugehen“ eindeutig signalisiert.

Herr Prof. Dr. Koehler bestätigt, dass es wünschenswert ist, wenn der MD Bund überregionale Aufgaben übernimmt und das bereits viele strittige Punkte aus dem Richtlinienentwurf entfernt wurden. Nichtsdestotrotz seien noch diskussionswürdige Punkte vorhanden. So sollte klargestellt werden, dass der MD Bund kein Durchgriffsrecht auf Personalressourcen der MD hat und ggf. bei notwendiger Unterstützung aus den MD dadurch zusätzliche Haushaltsmittel (Personalstellen) eingeplant werden müssen. Dies kann sich auf die Umlage auf Landesebene entsprechend auswirken. Des Weiteren findet sich im Entwurf ein Passus zur Organisation von Veranstaltungen der Selbstverwaltung, was die Rechte der Selbstverwaltung der MD indirekt einschränken könnte und auch im §283 SGB V nicht in dieser Form nachvollzogen werden kann. Zudem sollte sichergestellt werden, dass Aufgaben des MD auf Landesebene vor überregionale vom MD Bund zu verantwortende Aufgaben zu priorisieren sind, falls dies aus organisatorischen Gründen nicht anders möglich ist. Diese Punkte sollen bei einem weiteren Treffen der MD der Länder am Nachmittag diskutiert werden.

Weiterhin sieht es Prof. Dr. Koehler kritisch, dass in den Fachkonferenzen der Leitenden Ärzte und der Pflegeleitung die Sprecherrolle nicht mehr aus der Gruppe herausgebildet wird, sondern vom MD Bund gestellt wird.

Herr Knoll teilt die Bedenken von Herrn Prof. Dr. Koehler nicht. Er hebt heraus, dass im Falle erforderlicher personeller Expertise aus den MD dem MD Bund diese Ressourcen ohne Einschränkung, z.B. zum Erstellen von Richtlinien, zur Verfügung gestellt werden müssen, ohne Rücksicht auf die Verpflichtungen auf Landesebene.

Weiterhin sieht es Herr Knoll nicht, dass der zukünftige Sprecher der Fachkonferenzen zwingend vom MD Bund gestellt wird. Eine Wahl aus den Reihen der LÄ und PL sei durchaus möglich.

Auch will der MD Bund die Verwaltungsräte der MD der Länder nicht entmachten, sondern es gehe bei diesem Punkt um bspw. Planungen von alle zwei Jahre stattfindenden Selbstverwaltungstagungen.

Herr Steitz berichtet, dass bei der Selbstverwaltungstagung im Februar 2026, bei der er teilgenommen hat, Frau Sell vom BMG klargestellt habe, dass der MD Bund für strategische Aufgaben zuständig sei, und die MD der Länder für das operative Geschäft. Diese Grundsatzstrategie trage er mit.

Herr Muscheid betont, dass der Grundtenor der Richtlinie seiner Meinung nach nicht in Frage gestellt werden sollte, aber die Ausgestaltung der Richtlinie noch zu erfolgen hat. Im Zuge dessen regt Herr Prof. Dr. Koehler an, die genannten Bedenken am Donnerstag beim Erörterungstermin entsprechend vorzutragen.

Herr Muscheid bittet Herrn Prof. Dr. Koehler die Ergebnisse der für den Nachmittag angesetzten Beratung der MD der Länder an den Verwaltungsrat zu übermitteln, was dieser auch zusagt.

Herr Muscheid stellt die Frage in den Raum ob eine Evaluierung der Richtlinie geplant sei, woraufhin Herrn Knoll erwidert, dass Teil II und Teil III dies abdecken würden. Auch würde seiner Meinung nach eine Neuformulierung der Richtlinie erfolgen, sollte es sich im Lauf der Zeit herausstellen, dass die Realität anders gelebt wird als in der Richtlinie vorgesehen.

Herr Muscheid und Herr Knoll teilen mit, dass sie sich darauf verständigt haben, die Kommunikation weiter zu verbessern. So sollen möglichst alle Mitglieder des Verwaltungsrates den Newsletter des MD Bund abonnieren.

Der Punkt „Bericht aus dem MD Bund“ soll dauerhaft auf der Tagesordnung der Verwaltungsratssitzungen verankert werden. Damit soll sichergestellt werden, dass der MD RLP zeitnah in solche Diskussionen eingebunden wird.

Es wird kurz erwähnt, dass eine Verlängerung der Amtszeit auf drei Jahre gesetzlich vorgesehen ist und wahrscheinlich rechtzeitig zur Anwendung bei der Neuwahl des Verwaltungsrates Anfang 2027 kommen wird.

Herr Muscheid bedankt sich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für die konstruktive Sitzung und schließt diese um 9:50 Uhr.

Alzey, 19. Mai 2026

Per E-Mail genehmigt am 09.06.2026

Dietmar Muscheid

Alternierender Vorsitzender des Verwaltungsrates
des Medizinischen Dienstes Rheinland-Pfalz

Eva Frangel

Stabsstelle Selbstverwaltung
(Protokollführung)